



# Pfarrblatt GASEN

3/2020



Foto: Pfarre

**Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch  
dieses Jahres Last und wandle sie in Segen.**

*Jochen Klepper*

# HERR, brich ein in unser Leben

## - eine Adventsbitte -

**HERR,**

brich ein in unser Leben,  
das geprägt ist von Angst und Ohnmacht,  
von Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit,  
von Kälte und Hartherzigkeit.

**HERR,**

brich ein in unsere Welt  
des Ständig-Leistung-erbringen-Müssens,  
der gnadenlosen Konkurrenz,  
des gierigen Strebens nach Gewinn.

**HERR,**

brich ein in unsere Welt  
der verschobenen Werte:  
Wir sind geneigt, zu verschwenden, anstatt zu teilen.  
Wir isolieren uns häufig, anstatt solidarisch zu sein.  
Uns liegt mehr daran, zu besitzen, als etwas zu sein.

**HERR,**

brich uns Menschen auf,  
brich unsere Herzen auf,  
brich unsere Seelen auf,  
bringe uns das **Licht** Deines Geistes,  
damit wir dem Menschen und dem Leben  
wieder mehr Raum geben!

**HERR,**

komm **DU** zu uns herab,  
denn in **DIR** ist  
**Hoffnung**  
für eine bessere Welt,  
**Zuversicht**  
in ein menschenwürdiges Leben  
und **Wärme**  
für ein sinnvolles Menschsein.

Nach einem Text eines unbekanntes Autors aus dem Gebetsheft „IN IHM SEIN“  
von Pfarrer Franz Haidinger, 4802 Ebensee – Österreich 2009 © Heinz Pangels, 29.11.2009

---

**Impressum:** Pfarrblatt Gasen – Kommunikationsorgan

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam des Pfarrgemeinderates Gasen Druck: Martin Pötz

Redaktionsanschrift: Pfarramt 8616 Gasen 1 Email: [gasen@graz-seckau.at](mailto:gasen@graz-seckau.at) [www.pfarre-gasen.at](http://www.pfarre-gasen.at)

Information aufgrund der Bestimmungen der **DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG**

**Fotos bei pfarrlichen Veranstaltungen:**

Es wird bei diversen pfarrlichen Veranstaltungen fotografiert, und die Fotos werden im Pfarrblatt oder auf der Homepage der Pfarre veröffentlicht.

Wer ausdrücklich nicht gezeigt/genannt werden will, möge sich an den jeweiligen Fotografen wenden oder dies schriftlich an das Pfarramt Gasen bekanntgeben.

Wenn Sie eine Veranstaltung besuchen, setzen wir Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung voraus.

# W O R T   D E S   P F A R R E R S



## Liebe Pfarrgemeinde!

Wir beginnen die Adventzeit, unsere Vorbereitungszeit auf das Lieblingsfest unserer Familien, das Weihnachtsfest. Das Fest, das uns allen Freude bringt.

Angesichts der jetzigen Corona-Pandemie ist vieles mit unserem Feiern anders als wir es gewohnt sind und es wird uns wahrscheinlich noch einige Zeit begleiten und unsere Zusammenkunft in der Kirche einschränken, bis es wieder normal sein kann.

Trotzdem soll uns unsere Freude der Weihnacht nicht weggenommen werden. Wenn vieles uns mehr Fragen bringt als Antworten, erinnern wir uns an den Sinn und die Bedeutung dieses Festes: Gott kommt in unsere Mitte, um mit uns zu bleiben, um uns Hoffnung und Zuversicht zu geben. Er führt alles zum Guten. Der Immanuel, Gott mit uns, steht uns in dieser herausfordernden Zeit bei. Gerade jetzt wäre die Zeit unser Glaubensleben in der Familie intensiver zu leben und zu stärken, da Weihnachten auch das Fest der Familie ist.

Wir werden, soweit es uns möglich sein wird, zu den Weihnachtstagen Gottesdienste feiern und die Gemeinschaft miteinander erleben, vor allem in unseren Familien.

Möge das Christkind in uns seine Fröhlichkeit bringen, trotz Pandemie und uns seine Wärme schenken, trotz kalter Zeit.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest!  
Bleiben Sie gesund und gesegnet!

„Gott ist die Liebe, über Allem steht seine Liebe.“

Ihr Pfarrer  
Mag. Eric Nsengumukiza, BA., Provisor von Gasen

E-Mail: [eric.nsengumukiza@graz-seckau.at](mailto:eric.nsengumukiza@graz-seckau.at)

---

Gerade in einem Jahr wie diesem ist die Weihnachtsbotschaft wichtiger denn je:

## Gott wird Mensch!

Menschsein bedeutet miteinander und füreinander "Licht" zu sein. Der heurige Advent und das Weihnachtsfest möchten diese Sorge um die Mitmenschen verstärkt in Erinnerung rufen.



## "Weihrauchsegen" zur Weihnachtszeit



Image: Friedbert Simon  
In: Pfarrbriefservice.de

Es ist seit vielen Jahrhunderten Brauch, am Heiligen Abend, am Silvesterabend und am Abend vor dem "Dreikönigstag" Häuser, Wohnungen und Wirtschaftsgebäude mit Weihrauch zu segnen.

### **Sehnsucht und Glaube**

Die langen Nächte um die Wintersonnenwende ("Rauchnächte" oder "Raunächte") galten schon in vorchristlicher Zeit als besonders geheimnisvoll. Die Erfahrung der Menschen, dass in der Natur den finsternen Zeiten immer wieder hellere folgen, hielt in ihnen die Sehnsucht wach, dass es auch im Menschenleben so sein möge. An diese Sehnsucht knüpft das christliche Weihnachtsfest an. Es verkündet Jesus Christus als die wahre Sonne, die nie mehr untergeht. Er ist in die Welt gekommen, um Licht zu bringen: in das Dunkel der Angst, der Schuld, des Leides und des Todes.

### **Jesuskind und Weihrauch**

Wie die Bibel erzählt, kamen bald, nachdem Jesus in Betlehem geboren worden war, Sterndeuter aus dem Morgenlande zu ihm. "Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar." (Matthäus 2,11).

### **Anbetung und Schutz**

Diese drei Geschenke der Sterndeuter wurden von gläubigen Menschen im Lauf der Geschichte immer wieder symbolisch gedeutet. So soll die Myrrhe, die bei antiken Begräbnissen Verwendung fand, an das

Leiden und Sterben Jesu Christi erinnern, das sonnenähnliche Gold hingegen an seine Herrlichkeit im Himmel. Der Weihrauch, der aus der glühenden Kohle zum Himmel steigt, wurde zum Sinnbild für alle Gebete, die aus der Glut des menschlichen Herzens zu Gott steigen. Bis heute ist er in vielen Religionen und Kulturen Ausdruck der Anbetung und der Festlichkeit, aber auch Zeichen des Schutzes und der Abwehr des Bösen. In der Naturheilkunde wird ihm reinigende und heilende Kraft zugeschrieben. Kein Wunder, dass der Weihrauch nicht nur in den Gottesdienst der Kirche, sondern auch in das Brauchtum des Volkes Eingang gefunden hat.

### **"Weihrauchsegen" in der Familie**

So könnte eine Familienfeier mit "Weihrauchsegen" gestaltet werden:

Wenn die Familie versammelt ist, legt ein erwachsenes Familienmitglied die glühende Kohle in ein feuerfestes Gefäß (z.B. Räucherpfanne) und streut einige Körner Weihrauch darauf. Sobald es zu duften beginnt, betet ein Familienmitglied laut vor:

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

*Guter Gott, wir danken dir, dass wir ein Dach über dem Kopf haben.*

*Segne unser Heim und verbanne alles Böse aus unserer Mitte.*

*Schenke uns deinen Heiligen Geist, damit wir in Frieden miteinander leben können, wie es uns dein Sohn Jesus Christus vorgelebt hat.*

*Durch ihn bitten wir dich voll Vertrauen*

*heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.*

Dann wird das duftende Rauchgefäß durch die Räume getragen. Alle gehen mit. Man kann dies schweigend tun, man kann aber auch ein Gebet sprechen oder ein (Weihnachts-)Lied singen. In manchen Familien ist es üblich, dass ein Kind oder ein anderes Familienmitglied zugleich jeden Raum mit Weihwasser besprengt. Am Schluss beten alle gemeinsam das Vaterunser.

### **C+M+B**

Beim "Rauchen" am Abend des 5. Jänners ist es Brauch, auf die Türen mit Kreide den Haussegen zu schreiben: C+M+B, umrahmt von der Jahreszahl (z. B. 20 C+M+B 02). Auf Wunsch wird dieses Segenszeichen auch von den Sternsängern angebracht. Die Buchstaben stehen für den lateinischen Spruch "Christus Mansionem Benedicat" (= Christus segne die Wohnung). Volkstümlich werden sie auch als Anfangsbuchstaben der Namen Caspar, Melchior und Balthasar gedeutet. Die Legende sah in den biblischen "Sterndeutern aus dem Morgenland" wegen der wertvollen Geschenke, die sie dem Jesuskind brachten, drei Könige und gab ihnen diese klangvollen Namen. Die Bedeutung jedes der drei Namen erinnert an einen Glück- und Segenswunsch: Caspar (persisch)= "Schatzbewahrer", Melchior (hebräisch) = "Mein König ist Licht", Balthasar (babylonisch) = "Gott schützt Leben".

### **Weihrauch**

Der Weihrauchbaum (*Boswellia sacra*) gedeiht seit Jahrtausenden nur in drei Regionen der Welt: in Südarabien, in Somalia in Ostafrika und in Ostindien. Er kann sechs Meter hoch werden. Wenn man seine Rinde einschneidet, sondert er einen milchig weißen Saft ab. Das durch Trocknung daraus gewonnene Harz, kommt in Tropfenform auf den Markt. Beim Verbrennen dieser Weihrauchkörner entsteht ein angenehmer Duft. Weihrauch wird oft mit anderen Stoffen zu wohlriechendem Räucherwerk gemischt.

*Karl Veitschegger*

## Begrüßungsansprache für Pfarrer Mag. Eric Nsengumukiza



Als geschäftsführender Vorsitzender der Pfarre Gasen und als Verwaltungsbeauftragter des Seelsorgeraumes Oberes Feistritztal möchte ich Pfarrer Mag. Eric Nsengumukiza in der Pfarre Gasen herzlich willkommen heißen. Die Pfarre Gasen hat knapp 900 Einwohner, ist eine selbstständige Gemeinde mit vielen Bergbauern, mehreren Gasthöfen, Wirtschafts- und Handelsbetrieben und vielen Vereinen.

Gasen hat seit 1395 einen Kirchort. Die Kirche wie sie heute dasteht, gibt es seit 1688.

Herzlichen Dank Herr Pfarrer, dass Du den Auftrag vom Generalvikar angenommen hast, die Pfarre Gasen hauptverantwortlich zu betreuen.

Die Gasnerinnen und Gasner sind eine sehr heimatverbundene Gemeinschaft. Hier wird der Zusammenhalt noch gelebt und Du kannst mit der Unterstützung der Pfarrbewohner rechnen. Ebenfalls werden Dich der Pfarrgemeinderat und die zahlreichen Mitarbeiter und Helfer der Pfarre bei der Arbeit als Seelsorger unterstützen.

Lieber Herr Pfarrer, wir freuen uns auf unseren gemeinsamen Weg und auf eine gute gedeihliche Zusammenarbeit für die Pfarre.

Als Willkommensgruß möchten wir Dir unseren Pfarrpatron, den Hl. Oswald, überreichen. Möge Gott und der Hl. Oswald Deine Arbeit als Seelsorger in der Pfarre Gasen begleiten.

In diesem Sinne gehen wir in Gottes Namen in die gemeinsame Zukunft!

Franz Hinterleitner

Geschäftsführender Vorsitzender des PGR Gasen



## Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und liebe Leser!

### Ich möchte mich bei Ihnen vorstellen:

Am 1. September 2020 wurde ich von unserem Bischof Mag. Dr. Wilhelm Krautwaschl zum Provisor von acht Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Feistritztal ernannt. Mein Schwerpunkt und meine Zuständigkeit ist aber die Pfarre Gasen. Diese Aufgabe habe ich mit großer Freude übernommen. Ich freue mich auf eine gute und beidseitig bereichernde Zusammenarbeit.

Ich, von meiner Seite bin sehr unkompliziert und sehr offen für alle und alles. Für mich geht es in jeder Beziehung und Begegnung um die Liebe zu Gott und zu den Mitmenschen. Ich bin für jede und jeden da, und unter meiner Handynummer 0676 8742 6024 erreichbar.

Danke für den guten Empfang in der Pfarre Gasen. Ich bin dabei, die Pfarre und die Gasner Bräuche kennenzulernen und es taugt mir so weit gut!

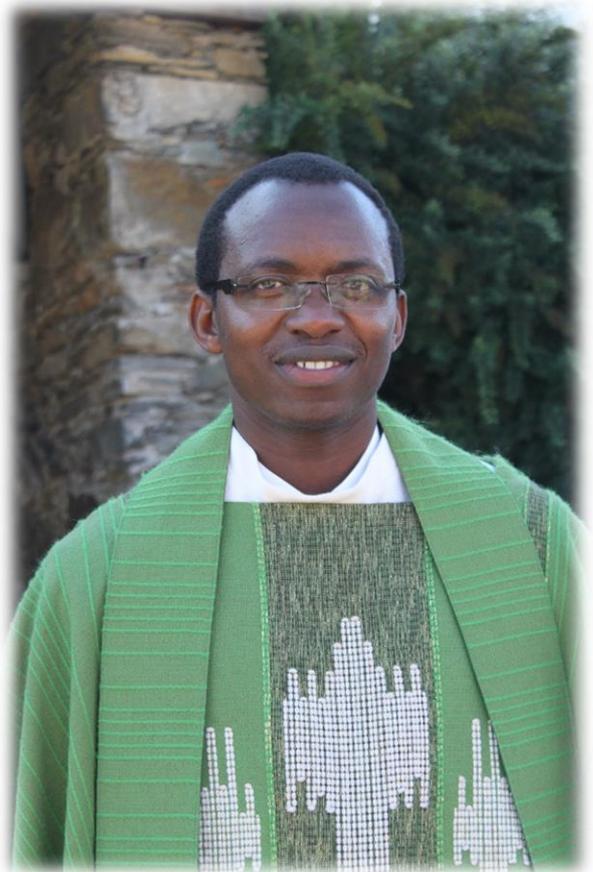
### *Mein bisheriger Werdegang:*

Geboren wurde ich am 20. Oktober 1982 in Kigoma-Nyanza, Ruanda. Ich bin der Älteste von vier Kindern. Nach der Matura 2002 bin ich ins Priesterseminar eingetreten. 2003 begann ich mit dem Studium der Philosophie für drei Jahre, danach mit dem Theologiestudium, das ich nach vier Jahren mit dem Bachelor abschloss.

Zum Priester wurde ich im Juli 2010 von Bischof Philippe Rukamba im Dom von Butare, Ruanda geweiht. In Ruanda arbeitete ich als Kaplan für ein Jahr und dann als Ökonom, Spiritual und Lehrer im Priesterseminar (Propedeuticum) von Butare, Ruanda. Von März 2014 bis Oktober 2015 habe ich an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. in Heiligenkreuz studiert und mein Theologiestudium mit dem Titel Magister der Theologie abgeschlossen.

Mit 1. November 2015 begann meine Tätigkeit in der Pfarre Birkfeld - Koglhof als Kaplan. In diesen vergangenen fünf Jahren habe ich mich in der Diözese Graz-Seckau berufsbegleitend auf die Befähigungsprüfung zum Pfarrer vorbereitet, und diese mit Sehr gut abgeschlossen.

Mag. Eric Nsengumukiza, BA., Provisor von Gasen





## Die Friedhofskapelle erstrahlt nun in neuem Glanz

Seit der Renovierung im Jahre 1993 dient die Friedhofskapelle – erbaut im Jahre 1751 mit einem Oswaldialtar – als Aufbahrungsraum. Aufgrund von Schäden durch Feuchtigkeit war nun wieder eine Sanierung notwendig.

Insgesamt sind dafür Kosten in der Höhe von 14.356,-- Euro angefallen.

Durchgeführt wurden viele Renovierungsarbeiten von Christian Kroisleitner und Ernst Pöllabauer.

Unterstützt wurden sie dabei von Helmut Pripfl. Für den kostengünstigen Einkauf der Granitplatten war Hannes Flicker verantwortlich.

Für die vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden ein ganz großes Danke!

Pfarrer Mag. Robert Schneeflock entwarf das Glasbild mit dem Titel „Die Dreifaltigkeit“.

Die Friedhofskapelle kann gerne besichtigt werden. Wendet Euch dazu bitte an einen Pfarrgemeinderat.

Wir bitten aber auch um finanzielle Unterstützung für die Sanierung und Erhaltung der Friedhofskapelle. Herzlichen Dank für Eure Spenden.

*Der Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrat der Pfarre Gasen*



Fotos: Pfarre

## Liebe Gasnerinnen, liebe Gasner,

*in den letzten Wochen wurde die Gasner Aufbahrungskapelle umfassend saniert und neugestaltet. Im Nachhinein bedanke ich mich nochmals beim Pfarrgemeinderat und seinen Helfern, die das „Projekt Aufbahrungshalle“ mitgetragen und durch ihren Einsatz verwirklicht haben. Als ich noch Euer Pfarrer von Gasen war, wurde auf meine Anregung hin auch das bunte neue Glasbild für die Aufbahrungshalle angeschafft. Meine gestalterischen Ideen wurden vorzüglich von der Firma Kaiserhof Glasmanufaktur (Neuberg a. d. Mürz) umgesetzt. Ich danke auch dafür, dass mir eine kleinere Version des Originalbildes bei meinem Abschiedsgottesdienst geschenkt wurde. Es wird in meiner künftigen Wohnung im Gamlitzer Pfarrhof, der ja gerade intensiv umgebaut und erneuert wird, einen würdigen Platz bekommen.*

Und? Was sagt Ihr zu dieser modernen Kunst? Habt Ihr euch dieses Bild schon genauer angesehen? Habt Ihr euch einmal einige Minuten dem Bild und seiner Dynamik ausgesetzt? Welche Fragen, Gedanken und Empfindungen kommen Euch beim meditierenden Betrachten dieses Bildes?

Aufs erste Hinschauen fallen bunte gläserne Farbflächen und metallene Kreislinien auf. Die Farben und Formen einerseits und die Materialien Glas und Metall andererseits bilden starke Kontraste. Bei einem zweiten oder dritten intensiveren Blick entdeckt ihr die dreifache Spirale, die vom Zentrum ausgeht. Geht man mit den Augen den Linien vom Zentrum nach außen über den Bildrand hinaus nach, bilden sich an zwei Bildecken jeweils wieder Spiralen. Somit hängen drei Spiralen an- bzw. ineinander. Die eine entsteht durch die andere. Die eine braucht die andere. Die eine wird durch die andere...



Foto: Pfarre

Mir gefällt das uralte Symbol der Spirale: Sie steht in vielen alten Kulturen für Vergangenes, Gegenwärtiges und Künftiges; sie steht für das ewige Werden des Lebens, das im Tod in eine neue Dimension übergeht; sie steht für den Weg des Menschen, der aus Körper, Geist und Seele besteht. Sie steht für den spirituellen Weg des Menschen, der immer wieder einmal vom Äußeren zum Inneren führt. Dort angekommen, dort ganz bei sich angekommen, muss der Weg wieder nach außen führen. Kontemplation und Spiritualität braucht den Weg in die Mitte genauso wie den Weg nach außen. Zwei zusammenhängende Spiralen bilden als Doppelspirale ein noch umfassendes Bild für Werden und Vergehen, für Leben und Tod.

Ich habe beim Gasner Glasbild gleich drei zusammenhängende Spiralen gewählt – sie stehen für alle Dynamiken des Lebens. Sie stehen darüber hinaus für den Dreifaltigen Gott, aus dem alles Leben kommt und zu dem alles Leben zurückfließt. Unser Werden, Leben und Sterben ist eingebettet in das Leben, das von Gott ausgeht. Unser manchmal so fragmentarisches Leben in all seinen Farbnuancen ist getragen und durchzogen vom Dreifaltigen Gott. Von Gott gehen wir aus. Zu Gott in sein unbegrenztes Leben kehren wir nach unserem Tod zurück.

Diese Gedanken mögen Euch helfen, sich mit dem Dreifaltigkeitsbild in der neu sanierten Aufbahrungskapelle anzufreunden. Gerade angesichts des Todes in der Aufbahrungskapelle möge es wie ein Fenster sein, durch das wir schon etwas von Gottes lebendiger Welt erahnen.

*Einen lieben Gruß aus Gamlitz sendet Euch Pfarrer Robert Schneeflock*

## Liebe Gasnerinnen, liebe Gasner,

das Leben in den Seelsorgeräumen hat begonnen, viel Gewohntes darf in guter und gewohnter Weise weiterlaufen, manch Neues möchte in kleinen lebbaren Schritten beginnen.

Ihr habt sicher schon Bekanntschaft mit den für Euch zuständigen Priestern Johann Schreiner und Eric Nsengumukiza, die aus Birkfeld zu Euch kommen, geschlossen. Die aufgrund der Coronakrise in den Herbst verschobenen Erstkommunion- und Firmgottesdienste konnten endlich nachgefeiert werden. Ich wünsche den Kindern und Jugendlichen für ihren weiteren Weg das Beste!

Eine geraume Zeit ist seit meinem Umzug nach Gamlitz schon vergangen. Ich wohne hier in einer kleinen und feinen Übergangswohnung in der Nähe des Gamlitzer Pfarrhofes, während dieser großzügig umgebaut und saniert wird. Ich kann es noch nicht sagen, wann ich dann in den Pfarrhof einziehen kann.

Ich denke noch gerne an den Dank- und Abschiedsgottesdienst, den wir in der Gasen am 23. August 2020 gefeiert haben. Dankbarkeit, Tränen und viele gute Wünsche vermengten sich. Die acht gemeinsamen Jahre haben uns doch sehr zusammengeschweißt.



Foto: Pfr. Robert Schneeflock

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Euch allen für die vielen Wünsche, Geschenke und Zeichen der Freundschaft bedanken. Ihr habt mir damit viel Freude bereitet. Bei etlichen Gasnerinnen und Gasnern konnte ich mich noch persönlich verabschieden. Alle anderen möchte ich hiermit herzlich grüßen. Ein Danke Euch allen, die wir miteinander bei den verschiedensten Anlässen ins Reden kamen, die wir miteinander Sakramente und Begräbnisse begingen. Danke allen, die mir mit viel Wohlwollen begegnet sind.

Ich wünsche Euch allen, die Ihr nun zum Seelsorgeraum „Oberes Feistritztal“ gehört, alles Gute und Gottes reichen Segen. Ich wünsche auch meinen Priesterkollegen und Nachfolgern alles erdenklich Gute!

Einen lieben Gruß aus dem Südsteirischen Weinland sendet Euch Euer ehemaliger

Pfarrer Robert Schneeflock

## Getauft wurden:

---

**Dorothea Josefine Pretterer** und  
**Lionetta Romina Pretterer**, Sonnleitberg 70  
Eltern: Andrea Pretterer und Karl Raith



**Lukas Haubenwallner**, Kaprun  
Eltern: Florian und Melanie Haubenwallner



**Gottes Hände halten die weite Welt,  
Gottes Hände tragen das Sternenzelt,  
Gottes Hände führen das kleinste Kind,  
Gottes Hände über dem Schicksal sind.**

*Volksgut*

## Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

---



**Barbara Lang (Strassegger)** und  
**Peter Lang**, St. Ruprecht



## Im Tod vorausgegangen ist:

---



**Maria Magdalena RADAUER**,  
Sonnleitberg 75 , 65 Jahre



Wir gratulieren herzlich allen Personen und Paaren, die in den letzten Monaten ihren **Geburtstag** oder ein besonderes **Hochzeitsjubiläum** gefeiert haben.

Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit und eine gesegnete gemeinsame Zeit im Kreise der Familien!

# FIRMUNG 2020



Foto: Evelyne Pöllabauer

Foto von links: Sophia Willingshofer, Julia Pölzl, Emilia Peßl, Lorenz Beiler, Andreas Haubenwallner, Fabian Payer, Patricia Weberhofer, Katharina Lang

Die Firmvorbereitung im heurigen Jahr mussten auch wir aufgrund der derzeitigen Situation etwas anders gestalten, um so wenige Treffen wie möglich zu veranstalten.

In der Vorbereitung auf die Firmung, welche am 13. September in Birkfeld stattgefunden hat, setzten sich die Firmlinge mit ihrer Persönlichkeit, dem eigenen Glauben und wichtigen Werten auseinander. Außerdem wurden die Firmkandidatinnen und -kandidaten inhaltlich auf den Ablauf der Firmung vorbereitet. Ihr Wissen konnten sie bei der Spirinight in Ratten unter Beweis stellen.

Auch Anstecker für die Firmung wurden fleißig gebastelt. Neben einer Kirchenführung und einem anschließenden gemeinsamen Essen mit der Landjugend, fand zum Abschluss der Weltladen-Bazar mit Verkauf von Kuchen und Kaffee statt. Den Erlös spendeten die Firmlinge an die Steirische Kinderkrebshilfe.

Anja Feichtenhofer & Evelyne Pöllabauer

# ERSTKOMMUNION am 11. Oktober 2020

*„Ich bin der gute Hirt. Ich kenne all die Meinen.“*



1. Reihe: Christian Pölzl, Gregor Willingshofer, Philipp Unterberger, Constantin Grabenbauer, Jonas Pichler
2. Reihe: Julia Stelzer, Lena Schweighofer, Jessica Weberhofer, Katharina Köberl, Emilia Haubenwallner, Hannah Lechner
3. Reihe: Religionslehrerin Josefa Froihofer, Pfarrer Mag. Eric Nsengumukiza, BA.



# Jungschar – Wir stellen Kinder in die Mitte



## Da stimmt was nicht!

Vor der Bescherung wird der Weihnachtsbaum fotografiert. Aber im unteren Bild sind 8 Dinge anders — findest du sie?



Viel Spaß beim Rätseln!

## Jungschar – Wir stellen Kinder in die Mitte



Groß war unsere Freude nach monatelanger Pause wieder mit unseren Jungschar-Gruppenstunden zu starten. Im Oktober war es dann endlich so weit. Nach der Erstellung eines Präventionskonzepts konnten wir unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen wieder in das neue JS-Jahr starten. Wir verbrachten den Großteil der Stunden im Freien, spielten Kennenlernspiele und gestalteten Bilder mit Naturmaterialien.



Leider durften wir unsere Jungscharstunde im November aufgrund des Lockdowns nicht abhalten. Als Alternative schickten wir den Jungschar-Eltern und -Kindern Spiele, Rätsel und Bastelideen digital zu und hoffen, den Kindern auch so eine kleine Freude bereitet zu haben.



### Unsere nächsten Termine:

Derzeit ist es schwierig abzuschätzen, ob Gruppenstunden stattfinden können oder nicht. Geplant sind sie für jeden ersten Samstag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr. Unseren bestehenden Jungscharkindern lassen wir per SMS zukommen, ob die Stunden stattfinden oder ob die Eltern Anregungen digital zugeschickt bekommen.

Weitere Interessierte bitten wir einfach Kontakt mit uns aufzunehmen, wenn sie unsere Gruppenstunden besuchen möchten.

**Wir freuen uns auf viele schöne Momente mit den Kindern!**

Elisabeth, Klara, Sonja und Andrea

**Im Gebet  
mit jenen Mitchristen verbunden sein,  
die uns ein Stück des Weges begleiteten:**

Jahrestagsgedächtnis

**Jänner**

20./2011 **Maria Derler**  
Amassegg 31

02./2012 **Karl Lang**  
Sonnleitberg 22

12./2015 **Hubert Edelbrunner**  
Sonnleitberg 20

21./2016 **Johanna Hinterleitner**  
Bezirkspflegeheim Birkfeld

18./2017 **Aloisia Schwaiger**  
Bezirkspflegeheim Birkfeld

14./2019 **Helene Gruber**  
Amassegg 3

19./2020 **Hermann Strassegger**  
Sonnleitberg 61

23./2020 **Aloisia Pöllabauer**  
Sonnleitberg 48

26./2020 **Johanna Hinterleitner**  
Amassegg 19

29./2020 **Anton Peßl**  
Lebring

**März**

20./2013 **Johann Strassegger**  
Sonnleitberg 80

22./2014 **Maria Reinhofer**  
Sonnleitberg 52

08./2017 **Walburga Lang**  
Sonnleitberg 63

24./2017 **Hedwig Hinterleitner**  
Stubenberg

27./2017 **Maria Pöllabauer**  
Sonnleitberg 60

07./2018 **Christine Kopp**  
Sonnbergsiedlung 4

19./2018 **Stefan Strassegger**  
Mitterbach 17

27./2018 **Peter Pöllabauer**  
Sonnleitberg 87

02./2020 **Hubert Weberhofer**  
Amassegg 26

Die Termine für die Jahrestagsmessen  
entnehmen Sie bitte der  
aktuellen Gottesdienstordnung!

**Februar**

10./2015 **Christine Zahrnhofer**  
Gasen 21

12./2015 **Richard Grabner**  
Alfred Schlacher–Weg 13

06./2017 **Monika Gruber**  
Mitterbach 42

11./2019 **Josef Kelemina**  
Sonnleitberg 94

26./2019 **Maria Magdalena Lang**  
Sonnleitberg 92

02./2020 **Michael Grassauer**  
Mitterbach 5

25./2020 **Stefanie Stelzer**  
Sonnleitberg 34

**Information der Friedhofverwaltung**

Die Vorschriften für Grabablöse und Benützungsgeld werden ab sofort einheitlich alle 5 Jahre erfolgen.

Für den **Ersterwerb** (z.B. nach einem Begräbnis) gelten **15 Jahre**, dies ist gesetzlich festgelegt.

Der **Nacherwerb** beläuft sich jeweils auf **5 Jahre**.

Die Friedhofverwaltung

# L I M A Lebensqualität im Alter



Positiv gestimmt starteten wir in die 7. LIMA-Saison.

Leider mussten auch wir unsere Seminarreihe Corona-bedingt verschieben.

In diesem Jahr war Rita Kroisleitner zu Gast in Gasen und hat eine Lehr-Stunde gehalten. Sie macht zurzeit die Ausbildung zur LIMA-Referentin und war sehr dankbar, hier bei uns diese Stunde, die von unserer LIMA-Trainerin Eva Reindl dokumentiert und bewertet werden musste, halten zu dürfen.



Frau Kroisleitner lehrte uns Interessantes zum Thema Sanddorn, der in Wenigzell angebaut und verarbeitet wird.

Mit Abstand beschäftigten wir uns mit allen Sinnen und unseren Händen und forderten unser Gehirn bei den verschiedensten Übungen.

Nun heißt es warten, aber wir freuen uns schon auf die Fortsetzung der LIMA-Einheiten.

**Eine leichte und dennoch knifflige Übung für alle, die eine der vielen LIMA-Übungen zuhause machen wollen:**

Bilde mit den Buchstaben des Wortes SONNTAGSFRUEHSTÜCK so viele neue Wörter, wie du nur finden kannst (70 lassen sich leicht finden)

Zum Beispiel: Fürst, kühn, Gurke

Viel Spaß mit der Übung wünschen Eva Reindl und Gabi Peßl



## ... aus dem Pfarrleben

### 70. Geburtstag Franz Haubenwallner

„Lieber Franz!

*Die Pfarre Gasen gratuliert Dir sehr herzlich zu Deinem runden Geburtstag!*

*Wir wünschen Dir weiterhin viel Freude an Deinen Diensten, die Du als Pfarrgemeinderat, Lektor, Wortgottesdienstleiter, Vorbeter und Chorsänger für die Pfarre leistest.“*



Zu seinem 70. Geburtstag erhielt unser Schriftführer eine Ehrenurkunde mit Dank und Anerkennung von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl.

### Am Ende des Jahres möchten wir wieder allen ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarre Gasen für ihren unermüdlichen Einsatz danken.

Ein besonderer Dank geht diesmal an:

**Ludwig Köberl** für jahrzehntelanges Vorbeten in der Kirche, bei Prozessionen und Begräbnissen, an **Monika Haubenwallner** für die jahrelange Erstellung der gestickten Taufbilder und an **Familie Kaar** für die Spende der Osterkerze.

## Wichtige Informationen und Corona-bedingte Änderungen

### Gottesdienste

Die katholische Kirche hat die Entscheidung getroffen im Lockdown KEINE öffentlichen Messen zu feiern. Zum Gebet bleibt die Kirche aber offen und Friedhofsbesuche sind ebenfalls erlaubt.

Voraussichtlich wird der erste Gottesdienst nach dem Lockdown am 8. Dezember gefeiert. Die **Gottesdienstordnung** bleibt dann, bis auf weiteres so wie vorgesehen. Allerdings kann es Corona-bedingt, laut den gesetzlichen Vorgaben, wieder kurzfristig zu Änderungen kommen. Diese werden, soweit es möglich ist rechtzeitig bekanntgegeben. Vielen Dank für das Verständnis!

### Adventkranz selbst segnen



Um die Adventzeit würdig zu begehen, es aber keine allgemeine Adventkranzweihe am 1. Adventsonntag gibt, werden mit dem Kirchenadventkranz, welcher dankenswerter von der Landjugend Gasen gebunden wird, auch Tannenzweige von Pfarrer Mag. Hans Schreiner geweiht.

Diese geweihten Tannenzweige werden dann mit einer Segensanleitung an alle Gasner Haushalte überbracht, selbstverständlich unter Einhaltung der entsprechenden Corona Maßnahmen.



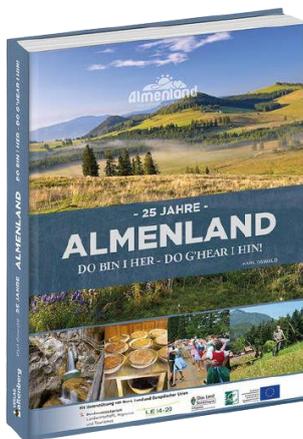
## Nikolausaktion

Die beliebte Nikolausaktion der Pfarre kann aus gegebenem Anlass nicht stattfinden.

---

## Sternsingen 2021

Zum momentanen Zeitpunkt kann noch nicht gesagt werden, ob und wie die Sternsinger-Aktion durchgeführt werden kann.



Die „Almenland-Chronik“ (Preis: 20,-- Euro) ist fertig. Alle die eine Chronik vorbestellt haben, können sich bei Franz Hinterleitner telefonisch melden, um ihre Chronik zu bekommen.

Es sind genügend Exemplare vorhanden, so dass die Kaufwünsche auch von denen, die keine Vorbestellung getätigt haben, erfüllt werden können. Für jede verkaufte Chronik werden 5,-- Euro für einen caritativen Zweck im Almenland verwendet.

**Bitte kontaktieren Sie Franz Hinterleitner unter der Tel.Nr.: 0676 93 58 080**

---

## VERWENDEN STATT VERSCHWENDEN

Um der Verschwendung von einwandfreien Lebensmitteln entgegen zu wirken, bietet die Team Österreich Tafel kostenlos Lebensmittel an, die nahe am Verfalldatum sind.

Berechtigt sind zum Beispiel Alleinlebende mit einem Haushaltseinkommen bis € 1.259,-- (ohne Pflegegeldbezug). Dieser Betrag erhöht sich mit der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen.

Nähere Informationen bei Irene Luegger: Tel.Nr. 0664 1525 054



### Kostenlose Lebensmittelverteilung

Jeden Samstag von 18:30 – 19:30 Uhr  
bei der Rotkreuz – Dienststelle Birkfeld.

Solange Lebensmittel vorrätig sind, steht das Angebot der Team Österreich Tafel jedem zur Verfügung, der Unterstützung braucht.

Wenn Sie nicht selbst nach Birkfeld kommen können, wenden Sie sich bitte an Ihre unten angeführte Tafel - Ansprechperson in unserer Pfarre.

Tafel-Ansprechperson	Maria Lang	Tel.Nr. 0660 1639 232 oder 03171 305
Caritasverantwortliche	Martina Zahrnhofer	Tel.Nr. 0664 4634 562

**Erster Advent**

Mit dem Advent beginnt eine Zeit des Aufbrechens und AufMACHENS. Diese Zeit regt zur Besinnung, aber auch zu einem solidarischen Handeln an den Mitmenschen an.





Setze dich für andere ein. Möglichkeiten dazu bieten etwa die Aktion Herz, die Aktion „Eine Million Sterne“ der Caritas Steiermark oder soziale Projekte in deiner Pfarre bzw. in deinem Wohnort.



**Zweiter Advent**

Der Advent ist eine Zeit der Ruhe, des Zu-Sich-Findens und des Nachdenkens. Er lädt DICH ein, still zu werden und damit dir selbst etwas Gutes zu tun.





Gönne dir eine Pause. Das Verweilen in einem stillen Kirchenraum oder ein Spaziergang in der Natur können dir Kraft schenken.



**Dritter Advent**

Der dritte Adventsonntag steht unter dem Zeichen der Freude: Wir gehen mit Freude AUF das Weihnachtsfest zu.





Gehe auf jemanden zu, mit dem Du vielleicht noch nichts zu tun hattest. Du kannst mit einem Gespräch, mit einem netten Wort oder einem freundlichen Blick Freude bereiten.



**Vierter Advent**

Der Advent verbindet uns – mit uns selbst, mit Gott UND mit unseren Mitmenschen. Er animiert uns dazu, aufeinander zuzugehen und Netzwerke der Aufmerksamkeit zu spannen.





Nimm Kontakt auf mit jemandem, den Du schon lange nicht mehr gesehen oder gehört hast.



**Weihnachten**

Gott WIRD Mensch!  
Das feiern wir im Weihnachtsfest.





„Ich bin das Licht der Welt.“ (Joh 8, 12)



**Jahreswechsel**

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es gab dunkle Momente, aber auch LICHTblicke, an die wir zurückdenken.





Viele hatten heuer kein einfaches Jahr. Schenke jemandem einen Lichtblick.



Diözese Graz-Seckau / Artikelbörse

In diesem Sinne wünschen das Team des Pfarrblattes und der Pfarrgemeinderat allen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest, und für das kommende neue Jahr alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!